



ONE Life

ONE Chance

Levitikus Teil 2

Levitikus

Kapitel: 27 | Verse: 859

Thema des Levitikus:

Heiligung

Schlüsselsvers 19,2:

**«Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig,
der Herr, euer Gott!»**

LEVITIKUS – DAS BUCH DER HEILIGUNG

Schlüsselausdruck: „Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, spricht der HERR, euer Gott (19,2 vgl.11,44-45;20,7;20,26)



Wie werde ich heilig?																Wie lebe ich heilig?										
Brandopfer	Speisopfer	Dankopfer	Sündopfer	Schuldopfer	Opfergesetze – Anweisungen an Priester	Priesterweihe von Aaron und seinen Söhnen	Passah – 10.Plage - Auszug	Nadab und Abihu – fremdes Feuer	Reine und unreine Tiere	Reinheitsgebote für Wöchnerinnen	Feststellung von Aussatz	Reinigung von Aussatz	Unreinheit durch Ausflüsse	Der große Versöhnungstag	Opferstätte – Opferblut	Sexuelle Verirrungen	Heilige Verhaltensweisen	Strafen für schwere Vergehen	Anweisungen für Priester	Anweisungen für Opfertgaben	Feste Israels	Leuchter und Schaubrotte - Strafgesetze	Sabbatjahr und Erlassjahr	Segen und Fluch	Gelübde und Zehnter	
1	2	3	4	5,14	6-7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	
Opfer					Priester			Reinigung							Heiligung											
Zugang zu Gott																Gemeinschaft mit Gott										
Zeitraum 50 Tage																										

Opfer im AT:

Abel

**Bei ihm lernen wir,
dass das Opfer eine
Stellvertretung einnimmt.**

Noah

**Sein Opfer zeigt uns, dass
das Opfer rein sein musste.**

Abraham

**Hier geht es darum,
zu sehen, dass es ein
Mensch sein musste.**

Kapitel 1-7

Opfer

Wir können diese verschiedenen Opfer nach unterschiedlichen Gesichtspunkten einteilen:

- Freiwillige Opfer und Pflichtopfer
- Brand- und Sündopfer, das heißt, Opfer zum lieblichen Geruch für Gott und solche, die es nicht waren.
- Schlachtopfer und Speiseopfer, beziehungsweise blutige und unblutige Opfer
- Es gab unterschiedliche Formen der Darbringung, zum Beispiel verschiedene Tiere und verschiedene Zubereitungsformen der Speiseopfer.

Kapitel 1-7

Opfer

Was ist bei allen Opfern ähnlich

- Ohne Fehl

- „Wer von euch überführt mich der Sünde?“ (Joh. 8,46)
- „Der Fürst der Welt kommt und hat nichts in mir“ (Joh. 14,30)
- „Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht“ (2 Kor. 5,21)
- „... der keine Sünde tat, noch wurde Trug in seinem Mund gefunden“ (1 Pet. 2,22)
- „und Sünde ist nicht in ihm“ (1 Joh. 3,5)

Kapitel 1-7

Opfer

- Der Opfernde
- Die Priester und Leviten
- Wann durfte geopfert werden

Brandopfer (1 und 6,1-6)

Bedeutung

Im hebräischen meint es ein „aufsteigendes Opfer“, im griechischen meint es ein „vollständig verbrannt werdendes Opfer“.

Das Opfer zur Verherrlichung Gottes („ein Opfer zum lieblichen Geruch für den Herrn“.)

Johannes= Vollkommenheit Christi (Joh. 17,4) Es wird immer wieder gezeigt das Gott verherrlicht wird. Er war vollkommen gehorsam.

Speiseopfer (2 und 6,7-15)

Bedeutung

Es geht in diesem Opfer um das Vollkommene Leben von Jesus.

Das Speiseopfer versinnbildlicht überdies Christus (die höchste Gabe des Vaters) in seinem vollkommenen Menschsein.

Das Feinmehl spricht von der vollkommenen Reinheit Jesu, welches sich in Worten, Taten und in seinem ganzen Leben zeigt.

Lukas 4,22; Markus 7,37; Johannes 18,4-5; Epheser 4,21-22; Lukas 2,40 zeigen auf wie rein Jesus war in seinem Leben.

Friedensopfer (3 und 7,11-38)

Bedeutung

Es bedeutet auch Dank-, Rettungs-, Wohlstands-, Gemeinschafts- und Freundschaftsopfer.

Lukas= Frieden und Gemeinschaft mit Gott durch Christus. In keinem anderen Evangelium hatte Jesus so viel Gemeinschaft mit den Menschen.

Sündopfer (4 und 6,17-23)

Bedeutung

Es ist ein Sündopfer und heisst auch ein Zielverfehlungsoffer

Markus= Christus litt wegen unseren Sünden und der Sünde in uns
(Markus der Knecht)

Schuldopfer (5 und 7,1-10)

Bedeutung

Schuldopfer

Matthäus= Das Werk Christi macht allen Schaden gut (Matt. 27,25)

Kapitel 8-10

Priester und Vermittler

1.Petrus 2,5

5 so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig² sind durch Jesus Christus.

Kapitel 11-16

Reinigung

Rein und unrein

- Israel sollte Gottes absolutem Massstab gehorchen, ungeachtet einer Begründung oder eines mangelnden Verständnisses.
- Gott schrieb eine so einzigartige Ernährung vor, damit es für Israel schwierig war, mit den götzendienerischen Völkern um sie her zu essen. Ihre Speisegesetze dienten als Barriere für leichtfertige Vermischung mit Götzendienern. Es gab reale gesundheitliche und hygienische Vorteile, doch dies war nur nebensächlich.

Die Hauptsache war Gottes Wille zum Gehorsam und der Absonderung!

Kapitel 11-16

Reinigung

3 *Alles, was ganz gespaltene Klauen hat und wiederkäut unter den Tieren, dürft ihr essen.*

Was heisst gespaltene Klauen und Wiederkäuer?

- Wiederkäuen= wenn sie sich ausruhen kommt es den Tieren noch einmal hoch und sie kauen es noch einmal. Dies ist ein Bild auf unser Verhalten mit dem Worte Gottes. Wir lesen das Wort und zu einem späteren Zeitpunkt kauen wir es noch einmal durch. Wir denken darüber nach.
- Gespaltene Klauen= diese Tiere haben dadurch eine grössere Fläche um im morastigen Boden halt zu finden. Sie sinken weniger ein und kommen besser vorwärts. Als Gläubige sollen wir uns nicht vom morastigen Boden runterziehen lassen.

Kapitel 17-22

Heilig leben

Kapitel 23-27

Gemeinschaft mit Gott

Durch die verschiedenen Feste wollte Gott das Element der Regelmässigkeit in den Gottesdiensten einbringen. Die Feste waren Begegnungen mit dem Herrn, Feste der Gemeinschaft und Lehre sowie des Gedenkens an den Bund.

Der wöchentliche Sabbat (23,3)

Der Sabbat wird als der erste Festtag erwähnt.

Es geht hier um den Sabbat.

- Ruhe für Mensch und Tier und Gedenken an den Bundesgott Israels
- Einstellung jeder Arbeit; Verdoppelung der täglichen Opfer durch die Priester und Erneuerung der Schaubrote.
- Vorausbild auf die Ruhe im vollendeten Werk Christi (Hebräer 4,1-10).

Ruhe

Passah (23,4-5) 14. Nisan

- Erinnerung an die Befreiung von Knechtschaft und Tod in Ägypten.
- Versammlung aller Männer am Heiligtum.
- Das geschlachtete Lamm ist typisch für Christi stellvertretenden Tod. Erinnerung an das schonende Vorübergehen. **Erlösung**

Fest der ungesäuerten Brote (23,6-8) 15.-21. Nisan

- Loskauf Israels durch den Herrn als seinen "Erstgeborenen".
- Ausfegung des Sauerteiges und Schlachtung und Verzehr eines fehlerlosen Lammes.
- Das ungesäuerte Brot bedeutet ein sündloses Leben, dessen sich die Gläubigen befleissigen sollen. Trennung von der Sünde.

Hingabe

Fest der Erstlinge (23,10-14) 16. Nisan

- Weihe der gesamten Ernte an den Gott, dessen Besitz wir nur verwalten.
- Abschneiden neuer Ähren am 10. des Monats welche am 16. als Schwingopfer dargebracht wurden.
- Die neuen Ähren sind ein Typus auf Christi Auferstehung als der Erstling der Toten (1.Kor.15,20,23). **Auferstehungsleben**

Pfingstfest (23,15-21) 6. Siwan

- Dank für die Gerstenernte, Weihe der kommenden Weizenernte und Erinnerung an die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten.
- Versammlung der Männer am Heiligtum; Opferung zweier gesäuerter Brote; Spenden für die Armen.
- Die zwei Brote stehen für die zweifache Erstlingsernte des Heiligen Geistes; Die Gemeinde und später aus Israel (Jak.1,18; Offb.14,4). **Ernte**

Neujahrsfest (23,23-25) 1. Tischri

- Beginn des bürgerlichen Jahres und Feier des heiligen siebten Monats, der wichtige Feste enthält.
- "Lärmblasen" an diesem Neumond wurden die Trompeten länger und lauter geblasen als sonst.
- Israels erneute Zusammenkunft vor dem Tag der Trauer und der Freude im Tausendjährigen Reich. **Wiederkunft, Bereitschaft**

Versöhnungstag (23,26-32) 10 Tischri

- Sühnung für unbedeckte Sünden und Versinnbildlichung der Wegnahme dieser Sünden, wodurch das Volk für ein weiteres Jahr zeremoniell rein war.
- Trauer und Busse; Opfer eines Jungstieres und zweier Ziegenböcke durch den Hohepriester als Zeichen für die Sühnung und Wegnahme der Sünden.
- Hinweis auf die Sühne für alle unsere Sünden durch Christus, der die Srafe bezahlt und die Sünde weggenommen hat (Hebräer 10,23-26).

Versöhnung, Wiederherstellung

Laubhüttenfest (23,33-43) 15.-22. Tischri

- Gedenken an die Wüstenwanderung und Versorgung durch Gott; Freude über die eingebrachte Ernte; Erfüllung aller Gelübde, die während des vergangenen Jahres eingegangen wurden, für freiwillige Opfer und Dankopfer.
- Wohnen in Laubhütten; Erfüllung von Gelübten; besondere Opfer während sieben Tagen.
- Vorausbild auf die Freude und den Frieden Israels nach der Reinigung im Tausendjährigen Reich (Sach.14). **Fremdlinge und Pilger**

Kapitel 23-27

Gemeinschaft mit Gott

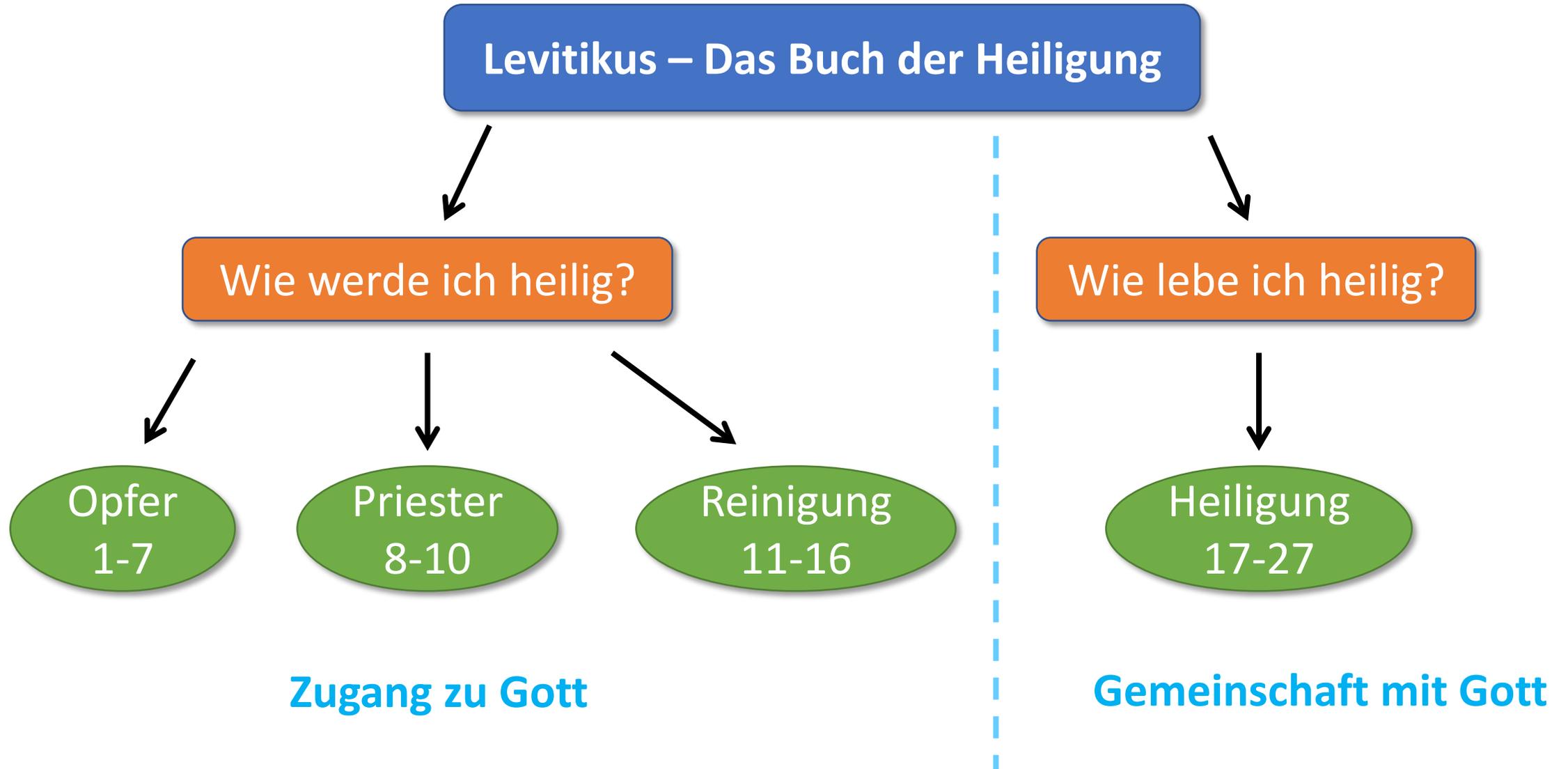
Im Kapitel 24 geht es um den Leuchter und die Schaubrote.

Im Kapitel 25 werden speziell das Sabbatjahr und das Jubeljahr angesprochen.

Im Kapitel 26 geht es um Segen und Fluch bei Gehorsam oder eben ungehorsam.

Im Kapitel 27 geht es um Gelübde, Gaben und Zehnten

Aufbau des Buches Levitikus





ONE Life

ONE Chance

Levitikus Teil 2